

Marcus Bastelberger

Die Legitimität
des Strafrechts und der
moralische Staat

Utilitaristische und retributivistische
Strafrechtsbegründung
und die rechtliche Verfassung
der Freiheit



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1. Die Begriffe Verbrechen und Strafe	7
1.1 Verbrechen und Recht	7
1.2 Verbrechen und Strafe als Institution	10
2. Verbrechen und Zurechnung	19
2.1 Zurechnung und Person	19
2.2 Zurechnung im sozialen Zusammenhang	23
2.3 Zurechnung als »Askription«	27
3. Utilitarismus und Generalprävention	33
3.1 Das utilitaristische Prinzip	33
3.2 Das Problem der utilitaristischen Artikulation	36
3.3 Utilitarismus und Strafrecht	38
3.4 Variationen des Utilitarismus	44
4. Präventionismus und Retributivismus	49
4.1 »Gerechtigkeit« vs. Funktionalität	49
4.2 Der Retributivismus und der Staat	52
4.3 Rationalität und Freiheit im Retributivismus	54
4.4 Konzepte der Retribution	56
5. Kants Theorie des Strafrechts	61
5.1 Strafzweck und Prinzip der Strafzumessung	61
5.2 Freiheit als moralische Freiheit	65
5.3 Freiheit als rechtliche Freiheit	75
6. Jenseits von Retributivismus und Präventionismus?	79
6.1 Der Strafzweck der Resozialisierung	79
6.2 Wiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich	89
6.3 Konfliktlösung durch Konsens	96
7. Verbrechen und Strafe in der rechtlichen Freiheit	103
7.1 Perspektiven utilitaristischer Strafrechtsbegründung	103
7.2 Der Utilitarismus und das Problem des Nutzens	104

7.3 Utilitarismus und politische Freiheit	106
7.4 Retributivismus und politische Freiheit	108
7.5 Schuldprinzip und Personalität	109
7.6 Schuld, Freiheit und der Staat	112
8. Der Retributivismus und der »moralische Staat«	117
8.1 Retributivistische Ethik	117
8.2 Präventionistische Rationalität	119
8.3 Eklektizistische Straftheorie	122
Literaturverzeichnis	127